

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

1. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 12. Dezember 1930.

Nummer 63

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Deutscher Brief.
Die Lehren von Genf. II.
Deutsche Auslands Gastspiele.

Drahtnachrichten.

Die Rede des Reichskanzlers.

Berlin, den 5. Dez. (Kuomin). Der Höhepunkt der Finanzdebatte im Reichstag war die kurze aber eindrucksvolle Rede des Reichskanzlers Brüning, der zunächst die auf allgemeine Preisermässigung zielenden Bemühungen der Regierung betonte und weiter auf die Gründe einging, die die Regierung zwingen die Finanzreform-Programm mit Hilfe der Notverordnung des Reichspräsidenten durchzuführen. Der Reichskanzler warnte den Reichstag zu glauben, dass die Regierung eine Milderung des Erlasses des Reichspräsidenten zulassen werde. „Die Zeit ist gekommen, dass der Reichstag sich über die Notwendigkeit einer aktiven und verständigen Politik anstatt des selbstzufriedenen Schlafes und der Parteistreitigkeiten klar wird. Wenn allerdings das Finanzreform-Programm zur Erörterung der Reichsfinanzen geführt hat, ist die Regierung bereit mit den Parteien über die Möglichkeit zu verhandeln wieder zu normalen Verhältnissen zurückzukehren.“ Die Rede des Reichskanzlers hat einen grossen Eindruck auf die Abgeordneten sowohl wie auf die Zuhörer, die sämtliche Galerien füllten, gemacht.

Hitler an die Studenten.

Berlin, den 9. Dez. (Angasta). Adolf Hitler, der Führer und Diktator der nationalsozialistischen Partei, erklärte einer Studentenabordnung, die ihn gestern besuchte:

„Jedes Mitglied der Partei, d.h. jeder Teilnehmer der faszistischen Bewegung, muss sein Leben für die Wiedergeburt Deutschlands einsetzen und dafür, dass Deutschland seinen Platz an der Sonne wiedergewinnt. Das Schwert ist das letzte Mittel, dies Ziel zu erreichen, aber der Stahl des Schwertes soll den Pflug des Feldes schaffen.“

Oberschlesien verlangt Selbstschutz.

Berlin, den 5. Dez. (Kuomin). Starke Polizei Aufgebote sind von der Regierung nach Deutsch-Oberschlesien auf den Weg gebracht worden, wo die durch die letzten polnischen Greuel aufgebrauchte Bevölkerung sich nicht beruhigen lässt, und wo man wieder den sogenannten Selbstschutz organisieren will für den Fall, dass die Polen gegen Oberschlesien marschieren sollten, ebenso wie sie es im Jahre 1920 mit der lettischen Stadt Wilna gemacht haben, und die noch heute polnischer Besitz ist. Die Regierung erklärt jedoch, dass es nicht notwendig sei Selbstschutzorganisationen zu bilden, da die der Regierung zur Verfügung stehenden Streitkräfte ausreichen mit jedem Ueberfall fertig zu werden. Inzwischen laufen bei den Behörden dauernd Telegramme von allen Klassen der Bevölkerung ein, in denen darum gebeten wird Selbstschutzorganisationen zu bilden, um ein Unglück zu vermeiden, denn niemand könne im Voraus sagen, welche Folgen ein eventueller polnischer Einfall haben würde.

Aufhebung der Farbstoff-Akte.

Berlin, den 5. Dez. (Kuomin). Die Niederlage des englischen Unterhauses bei der Abstimmung über den Antrag auf Verlängerung der Farbstoff-Akte hat die Berliner Börse günstig beeinflusst. Die Aktien des Farb-Trustes „I.G. Farben“ und der ihm angeschlossenen Industrien zogen bedeutend an. Die Presse glaubt, dass die Aufhebung der Akte ebenfalls auf den Export deutscher Farben, besonders nach England und den Dominions, von günstigem Einfluss sein wird.

Ein Afrika-Auftrag für die Demag.

Berlin, den 3. Dez. (Kuomin). Die Demag Maschinenwerke in Duisburg haben den Auftrag erhalten für 18 Millionen Maschinen für eine grosse Mine in Süd-Afrika zu liefern. Gegen eine scharfe Konkurrenz ist der deutschen Firma der Auftrag zugesprochen worden. Die Maschinen kommen 1932 zur Abfertigung.

Der Ernst der deutschen Lage.

Dr. Curtius will sich vorläufig über Genf nicht äussern. Die Arbeitslosen hungern. Die Polizei ist machtlos gegen Hungerkrawalle. Private Unterstützung hat wenig Erfolg.

Berlin, den 5. Dez. (Kuomin). Dr. Curtius ersuchte die Parteien dazu beizutragen, dass das Finanzreform-Programm möglichst bald verwirklicht werde, um Deutschlands Aussenpolitik eine gesunde Basis zu verschaffen. Er erklärte weiter, dass er auf alle Anfragen bezüglich der Genfer vorbereitenden Abrüstungskonferenz erst antworten würde, wenn die Sitzungen geschlossen sind, und dass er im Augenblick auf eine eventuelle Kritik nur hinter verschlossenen Türen vor dem Reichstagsausschuss für Auswärtiges eingehen könne, da dort derartige Fragen nutzbringender verhandelt werden könnten als ausserhalb mit agitatorischen Reden. Aber es würde dem Reichstag genügend Gelegenheit gegeben werden, alle Fragen der Aussenpolitik im Februar im Zusammenhang mit dem Voranschlag für den Haushalt des Auswärtigen Amtes zu verhandeln.

Der Reichskanzler unterbreitete heute dem Reichspräsidenten den Rücktritt des Justizministers Dr. Bredt, da die Wirtschaftspartei endgültig in die Opposition gegangen ist. Das Justizministerium wird einstweilen provisorisch besetzt werden.

Inzwischen machen die Behörden alle Anstrengungen für die Unterstützung der Massen, die überhaupt keine Arbeitslosenunterstützung oder die nicht genügend erhalten, wie es meistens der Fall ist, um damit ihren Familien das tägliche Brot zu geben. Die preussischen Minister Severing und Hirtzsiefer hatten daher heute mit führenden Berliner Geschäftsleuten eine Unterredung, um einen Unterstützungsfond zu bilden. In seiner Bitte führte der Innenminister Severing aus, dass die Massen tatsächlich Hunger leiden, wie die letzten Plünderungsversuche auf Läden bewiesen haben. Nicht Juwelen- und

ähnliche Geschäfte versuchte man zu plündern sondern nur Bäcker- und Fleischerläden. Er sagte, dass es höchste Zeit sei, die Massen zu unterstützen, da es schwer für die Polizei sei, hungrige und sterbende Leute im Zaum zu halten. Einer der führenden Mitglieder der Berliner Handels- und Industrie-Kammer äusserte sich sehr skeptisch darüber, ob es den Geschäftskreisen möglich sei einen nennenswerten Betrag für Wohltätigkeit zu erheben. Der Vertreter der Vereinigung Berliner Arbeitgeber versprach eine moralische Unterstützung, Geld konnte er aber nicht geben. Einige Arbeitgeber taten ihr Bestes, indem sie einen Hilfsfond mit einer privaten Einlage von 6000 Mark eröffneten.

Lärmszenen bei der Vorführung des Remarque-Filmes. Blutige Zusammenstösse.

Berlin, den 5. Dez. (Kuomin). Infolge Ruhestörungen mussten die ersten beiden Aufführungen des Remarque-Filmes „Im Westen nichts Neues“ unterbrochen werden. Nationalsozialisten machten einen Höllenlärm, warfen Stinkbomben und liessen eine grosse Menge weisser Mäuse im Zuschauerraum los, was viele Frauen in Todesangst versetzte. Die Polizei musste einschreiten und den Saal räumen. Während die Nationalsozialisten ihre Aufmerksamkeit auf das Kino konzentrierten, begannen die Links-Radikalen einen grossen Strassenkampf am Bahnhof Zoologischer Garten. Die Kommunisten versuchten sich den Weg über den Kupfersteindamm zu bahnen, wurden aber von der Polizei zurückgedrängt, die schliesslich von der Schusswaffe Gebrauch machen musste. Verschiedene Leute wurden verwundet. Nach diesem Zusammenstoss verschwanden die Kommunisten im benachbarten Tiergarten.

Italienische Zeitungen über den Moskauer Prozess.

Rom, den 9. Dez. (Angasta). Die italienischen Zeitungen veröffentlichen lange Abhandlungen zu dem Moskauer Hochverratsprozess. Sie führen aus, dass die Idee der Intervention in Frankreich einen Förderer hatte trotz aller Ablehnungen französischer Politiker. Die Gerichtsverhandlung brachte dafür einen einwandfreien Beweis, sagen die Berichtersteller, die den Verhandlungen beigewohnt haben.

Schwierigkeiten der Kabinettsbildung in Frankreich.

Paris, 10. 12. (Transocean Asiatic) Die politische Lage bleibt ungeklärt, und parlamentarische Kreise glauben nicht mehr daran, dass sich ein anderer Kandidat für den Posten des Erministers finden wird ausser Poincaré, wenn es gelingen sollte, ihn dazu zu bewegen, das schwere Amt zu übernehmen. Man nimmt an, dass Präsident Doumergue am Donnerstag noch einen Versuch machen wird, Poincaré für die Kabinettsbildung zu gewinnen.

Herr Laval hat die Regierungsbildung abgelehnt.

Paris, den 10. Dez. (Reuter). Herr Laval, der frühere Arbeitsminister, hat es aufgegeben die neue Regierung zu bilden.

Der Betrug in Schatzscheinen vor Gericht.

London, den 10. Dez. (Reuter). Herr Norman Birkett hielt heute seine Verteidigungsrede in dem Banknoten Fall, in dem die Bank von Portugal die Firma Waterlow & Sons, Ltd. auf £ 1.115.618 wegen angeblicher Nachlässigkeit in Verbindung mit dem kühnen Streich eines Schwindlers verklagt. Der Verteidiger bezeichnete die Anschuldigungen des Klägers als sehr gefährlich. Er bestritt, dass Waterlow's unachtsam oder nachlässig gewesen seien. Im Gegenteil. Jeder Schritt ist durch Vorsicht, Weisheit und Sorgfalt gekennzeichnet.

Er sagte weiter, dass Waterlow's in der Zeit von 1914 bis 1928 Schatzscheine im Werte von mehr als

£ 5 000 000 000 gedruckt hatten. Sie sind Spezialisten in fremden Währungen, und allgemein wird anerkannt, dass sie sehr sorgfältig arbeiten.

Schweres Erdbeben in Erzerum.

Angora 19. 12. (Transocean Asiatic) Im Bezirk Erzerum ereignete sich heute ein schweres Erdbeben. Alle Verbindungen sind unterbrochen. Einzelheiten liegen nicht vor. Man befürchtet jedoch, dass das Erdbeben viele Menschenleben gefordert und grossen Schaden angerichtet hat.

Erfolge der Kommunisten.

Shanghai, 11. 12. (Reuter) Zehntausend Kommunisten sollen nach hier vorliegenden Nachrichten mordend und sengend in Nord-Kwantung eingebrochen sein. Die Stadt Namung ist genommen worden und die Beamten sind alle geflohen.

Hankow, 11. 12. (Reuter) Acht überführte Kommunisten wurden heute auf dem Zollhofs hingegerichtet. Man hatte sie im Verdachte, dass sie einen Anschlag auf das Leben von Chiang Kai-shek vorhaben, den man in Hankow erwartet.

Bestimmungen der chinesischen Handelskammer in Shanghai für die Aufnahme neuer Mitglieder.

Shanghai, den 9. Dez. (Rengo). Bisher konnten nur chinesische Vertreter rein chinesischer Firmen als Mitglieder der Shanghai Handelskammer aufgenommen werden. Gemäss den jetzt vorgenommenen Statutenänderungen sind auch die Vertreter von Firmen, die nachfolgende Bedingungen erfüllen, zur Mitgliedschaft zugelassen:

- 1). Die Kapitalmajorität der Firmen muss in chinesischen Händen sein.
- 2). Die Stimmenmehrheit muss in den Händen chinesischer Teilhaber sein.
- 3). Die Majorität der Direktoren müssen Chinesen sein.
- 4). Falls sich eine Firma, die obigen Bedingungen entspricht, zur Aufnahme meldet, muss ihr Vertreter ein Chinese sein.

Deutscher Brief.

Die ungeheuerlichen Vorgänge in Polen und in Ostoberschlesien im besonderen haben in der Welt draussen bisher nur ein bedingtes Echo gefunden. Ein wesentlicher Teil der massgeblichen Presse in Frankreich und auch in England und den neutralen Staaten hat geschwiegen oder ist deutlicher Stellungnahme ausgewichen: Zeichen eines Ruhebedürfnisses und des Glaubens, man könne durch Vorbeisehen oder nicht Sehenwollen die Unruhe im Osten Europas bannen. Es mag heute vielleicht im Interesse Englands liegen, Polen zu schonen und den Schleier der Milde über das System der Gewalt zu decken, das sich in den letzten Monaten und Wochen innerhalb der polnischen Staatsgrenzen austobte; nichts entbindet die Grossmächte, welche in Durchführung der allgemeinen Minderheitenschutzbestimmungen des Versailler Diktats sowohl den Vertrag von 28. Juni 1919 wie das Genfer Abkommen über Oberschlesien vom 22. Mai 1922 mit Polen zum Abschluss brachten und unter Garantie des Völkerbundes stellten, von der Verpflichtung, im Sinne des Rechtes zu den Verletzungen dieser Verträge Stellung zu nehmen und ihre Achtung vom polnischen Staate zu erzwingen.

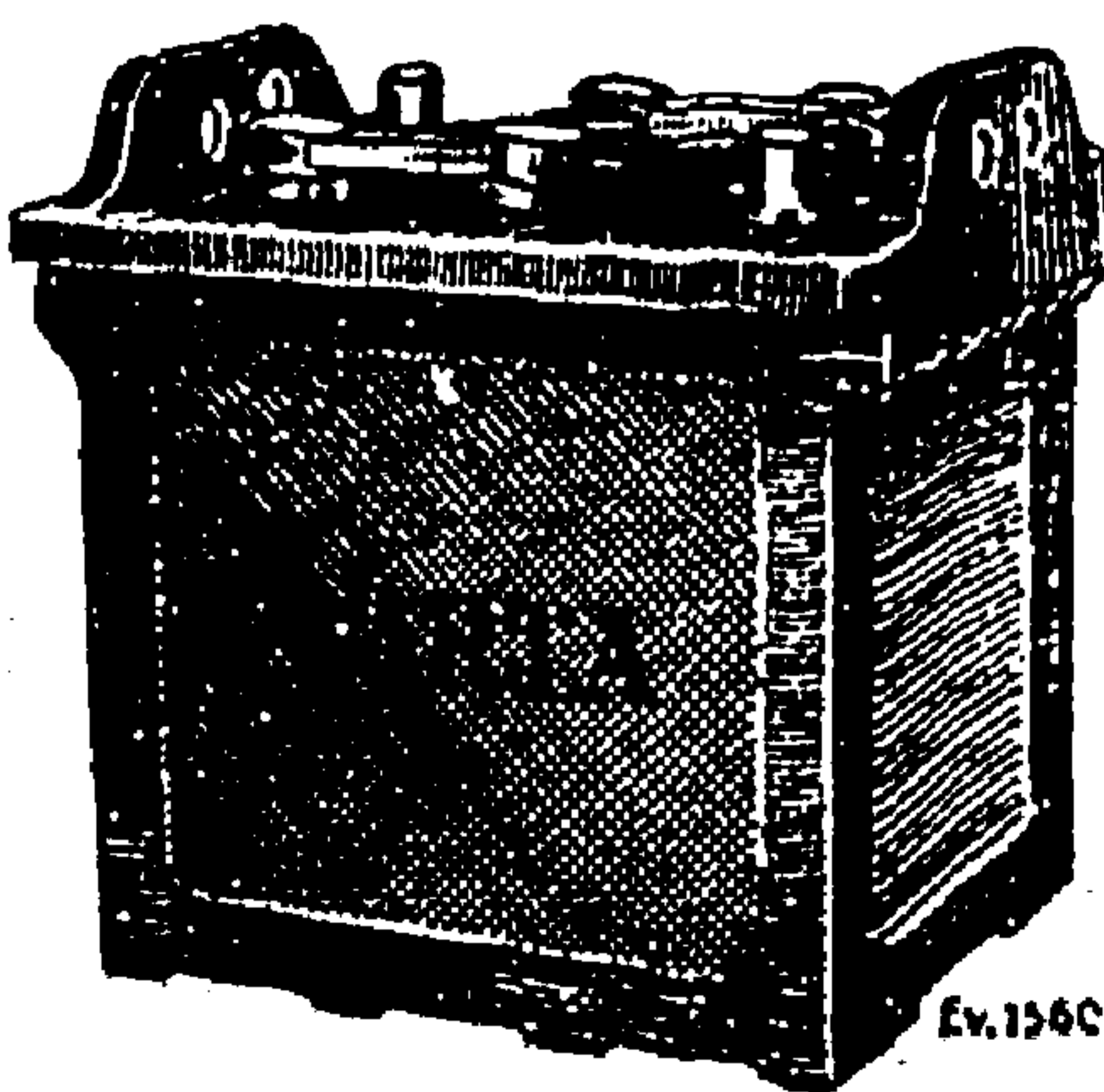
Die Beschwerde der deutschen Reichsregierung ist nach Genf abgegangen. Sie enthält authentisches Material. Die Untersuchung, die der Präsident der gemischten Kommission Calonder über die Vorgänge in Ostoberschlesien eingeleitet hat, wird bestätigen, was offen zu Tage liegt: dass die Deutschen in Polen vogelfrei sind, dass nicht nur ihr Leben und Gut bedroht wurde und bedroht wird, sondern ihnen auch die Ausübung des Stimmrechts unmöglich gemacht wurde, kurz: dass jener Artikel 76 des Genfer Abkommens, der besagt, dass „die zu einer Minderheit gehörenden Staatsangehörigen von Behörden und Beamten nicht unterschiedlich behandelt werden dürfen und dieselben tatsächlichen Sicherheiten geniessen sollen wie die übrigen Staatsangehörigen“, in allen Teilen brutal übertreten wurde.

Inzwischen bemühte sich der polnische Staat mit wachsendem Eifer, die Wahrheit zu unterdrücken und eine propagandistische Gegenaktion zu der Klage der deutschen Minderheit und des reichsdeutschen Protestes durchzuführen. Er schreckte dabei nicht davor zurück, die Tatsachen zu verfälschen und zum Beispiel die blutigen Zusammenstösse, die in Gossowitz zwischen Horden polnischer Aufständischer und der von diesen angegriffenen verzweifelten deutschen Bevölkerung stattfanden, auf das Schuldkonto der Deutschen zu buchen. Gleichzeitig wurden die Deutschenverfolgungen von Amts wegen fortgesetzt und weitere Deutsche verhaftet, indes die schuldigen Polen noch immer frei umherlaufen.

Angesichts dieser Fortsetzung einer von internationalen Rücksichten unangekränkelten Gewaltherrschaft wirkt der Ablauf des formalen Apparates in Genf wie Hohn, offenbart sich, wie unzulänglich dieser internationale Minderheitenschutz ist, und wie sehr Polen auf die Rückendeckung des mächtigen französischen Freundes rechnet. Der Völkerbund erfährt hier seine vielleicht schwerste Belastung. Erwiesen schon die Verhandlungen im Abrüstungsausschuss, wie wenig der Gedanke der Gleichberechtigung bedeutet, entweder brandmarkt der Völkerbund den grossangelegten Versuch Polens, die geschlossenen Minderheitenabkommen zu brechen und die Deutschen niederzuknuppeln, oder, der Völkerbund hat seine Existenz verwirkt.

Im übrigen unterstreichen die Vorgänge in Polen nur die internationale Notwendigkeit einer Grenzrevision, durch die in den ehemals zu Europa gehörenden und kraft Versailles an Polen abgetretenen Gebieten die Vergewaltigung der Bevölkerung durch eine polnische Minderheit endgültig beseitigt wird, auch wenn die dafür Verantwortlichen heute noch untätig zuschauen, wie hier europäische Kultur und Gesittung mit Füßen getreten wird.

Varta-Akkumulator



Jetzt ist es Zeit,
Ihren Akkumulator zu erneuern

Agenten: Rehder & Dorn, Tientsin
Tel. 33064 — 22 Rue du 14 Juillet.

Aus chinesischen Zeitungen.

Die Bekämpfung der Räuberbanden und Kommunisten.

Yung-Pao 9. 12. 30.

Chiang Kai Shek hat seine Inspektionsreise angetreten, nachdem er versichert hat, dem Banditentum in China endgültig ein Ende zu machen. Der Plan ist zunächst die Banditen von allen Seiten zu umzingeln, wozu alle 10 Divisionen herangezogen werden, und auch Flugzeuge und notfalls Kriegsschiffe Verwendung finden. Die Truppen in Hunan, Hupei und Kiangsi haben bereits mobil gemacht. Gleichzeitig sind starke Truppenformationen von Nordkanton West-Fukien und Ost-Szechuan auf dem Wege, um den Räubern den Rückzug abzuschneiden und so sie eventuell zum Kampf zu stellen. Die Truppen der Banditenexpedition werden so eingesetzt wie ein Fangnetz zum Fischen, und die Räuber in Kiangsi, Hunan und Hupei sind die Fische, zu deren Fang das Netz ausgeworfen ist. Es wird nicht lange dauern, bis die Hauptmacht der Räuber gebrochen ist.

Die Niederwerfung der Hauptstreitkräfte der kommunistischen Räuber ist der erste Schritt. Den zweiten Schritt sieht die Regierung darin, die aus Not zu Kommunisten gewordene Bevölkerung und die von ihnen betörten Jünglinge wieder auf den rechten Weg zu bringen. Sie sind keine für den Staat verlorenen Elemente. Der Hauptgrund dafür, dass viele Leute zu den kommunistischen Räubern übergegangen sind, ist, dass sie in der Hoffnung auf eine gute und gerechte Verwaltung enttäuscht und statt dessen mit schweren Abgaben belastet worden sind, die es ihnen unmöglich machten, ihren Lebensunterhalt auf ehrlichem Wege zu verdienen. Ausserdem hat das Unterrichtswesen in verschiedenen Provinzen vollkommen bankrott gemacht, die Jünglinge gerieten dadurch auf Abwege, und es war für die Banditen meistens nicht sehr schwer sie auf ihre Seite zu locken. Aus diesen Männern und Jünglingen haben sich dann die Zwangssoldaten der Räuber rekrutiert.

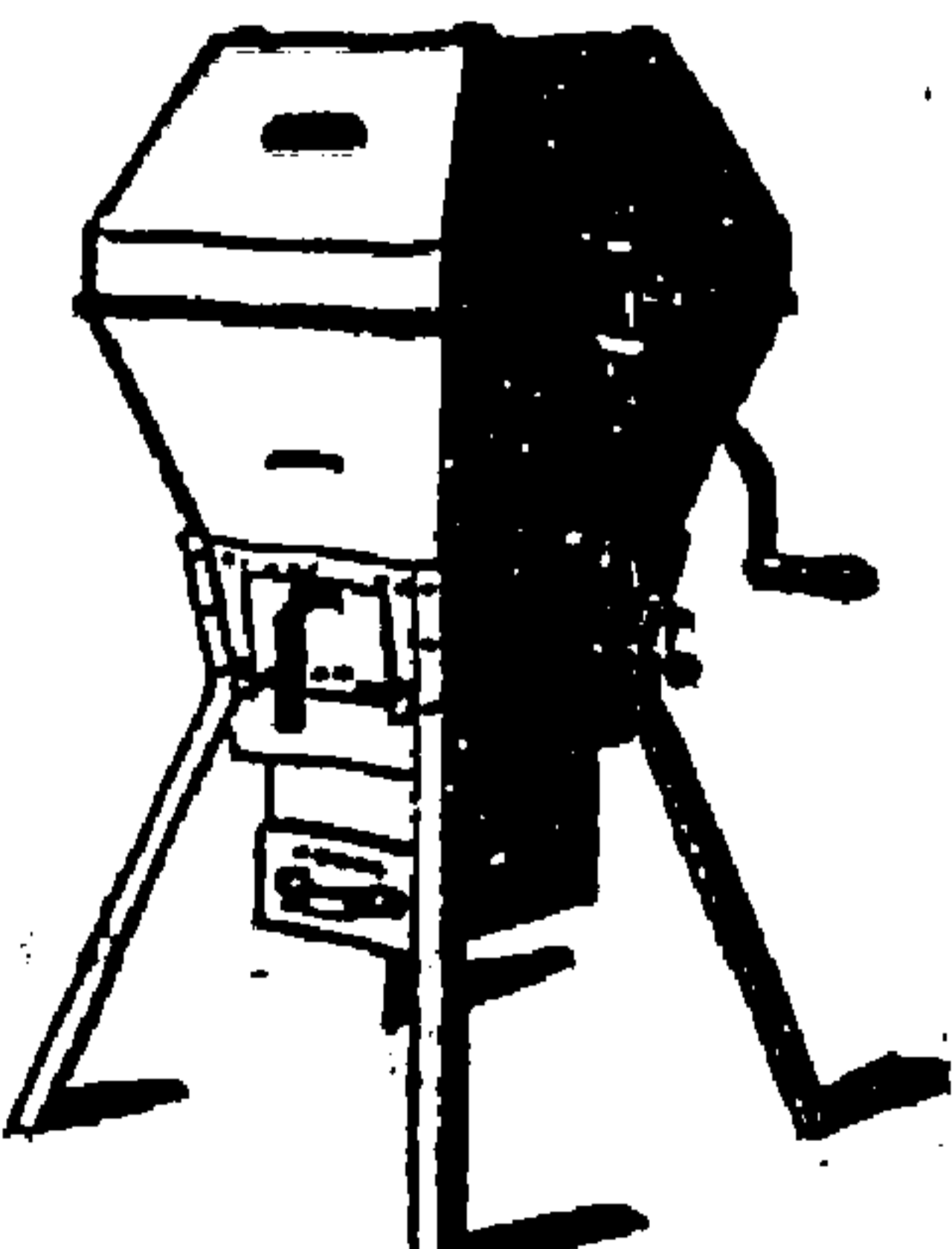
Chiang Kai-shek hat bereits in seinem ersten Aufruf erklärt, dass er diesen mehr oder minder zwangweise eingereihten Räubern Straffreiheit gewähren will. Das ist weise gehandelt, und die Irregulierteten können darin die Haltung der Regierung erkennen, die grossmütig an letzteren handelt, während sie mit aller Strenge gegen die Rädeleführer vorgelht, um ihnen ein für alle Male das Handwerk zu legen.

Nachdem die kommunistischen Banditen bezwungen worden sind, soll mit der Aufklärung der Massen begonnen werden. Diese Aufklärung kann aber nur provisorisch sein. Unserer Ansicht nach ist dem Uebel nur mit gründlichen Reformen in der Verwaltung beizukommen. Dazu gehören:

- 1) Reform der ländlichen Verwaltung.
- 2) Sorgfältige Auswahl der Kreisbeamten.
- 3) Sofortige Abschaffung gewisser Steuern.
- 4) Umgehende Massnahmen für den Wiederaufbau.
- 5) Stärkungen der Kuomintang Organisationen.
- 6) Einrichtung der Selbstverwaltung auf dem Lande.

Sollten die obigen 6 Vorschläge angenommen und ausgeführt werden, so ist damit Gewähr gegeben, dass das Volk nicht wieder wie bisher den kommunistischen Ideen verfällt. Im Uebrigen muss der Erziehung der Jugend besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Jünglinge müssen schon in der Schule zu Staatsbürgern erzogen werden, und nach Absolvierung der Schule müssen die Schulbehörden für eine Anstellung der Entlassenen sorgen, dann besteht keine Gefahr, dass die Jünglinge sich wieder von den Kommunisten betören und einschlafen lassen. Möge die Regierung diesen Vorschlägen ihre Aufmerksamkeit schenken.

TIENTSIN HEATING AND SANITARY WORKS



O. A. LISSKE.
Tientsin, Chekiang Road, 23,
frühere Deutsche Niederl.
Tel. 32150

Heizungs- und
sanitäre Anlagen
Jede Arbeit wird
garantiert.

Zeichen- u. Malartikel

in unübertroffener Auswahl
Pelyang Press, Tientsin-Peking.

Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

Ronditorei & Bäckerei

Weihnachts- und Neujahrskarten.

Die vornehmste und künstlerisch
ausgesuchteste Kollektion am Platze,
enthaltend photographische Aufnahmen
des chinesischen Lebens — einfarbig
und koloriert.

The Kodak Shop

Victoria Road — Tientsin — Tel. 30103

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige
Hotel in günstigster Lage mit allem
modernen Komfort

140 Betten.

Lit.

Zimmer mit oder ohne Kost
Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte
Pensions-Preise

Jeden Mittwoch und Sonnabend
Musik von 8 - 10 Uhr abends
während des Essens

Telegramm-Adresse:
Astor-Tientsin

Direktion:
Paul Weingart.

YANGTSE HOTEL NANKING

Alle Bequemlichkeiten - Ausgezeichnete Verpflegung - Angemessene Preise.

Günstig gelegen: nur einige Minuten von der Bahn, dem Dampferanlegeplatz und der Flugzeug-Landstation.

Telegr.-Adr. „Yangtse“

Code: Bentley

Direktor: W.W. Brydon

Nord-Hotel, Peking

Einziges deutsches Hotel am Platze

Feuersicherer Neubau

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Telegr. Adr. NORDHOTEL — Tel. E.O. 720 & 2710

Amerikas Besorgnis.

Washington, den 19. Dez. (Reuter). Die Besorgnis über die gegenwärtige Wirtschaftsdepression zeigt sich darin, dass Vorschläge auf Gewährung einer Unterstützung von 5 1/2 Milliarden Dollar während der letzten Woche im Kongress befürwortet wurden, obgleich Präsident Hoover nur 150 Millionen verlangt hatte.

Präsident Hoover hat jetzt einen scharfen Protest gegen das Uebermass und die Verschwendung öffentlicher Mittel seitens des Kongresses eingelegt. Er sagt, dass wirtschaftliche Blüte sich nicht durch Ueberfälle auf den Staatsschatz wiederherstellen lasse.

Bevölkerungszuwachs in Japan.

Tokio, den 9. Dez. (Reuter). Die Bevölkerung den gesamten Reiches einschliesslich Formosa und Sachalin beträgt 90 404 000. Das bedeutet einen Zuwachs von 6 947 000 in den letzten fünf Jahren.

Die Bevölkerung Koreas ist nach der letzten Volkszählung vom 1. Oktober 21 057 000 und hat sich seit 1925 um 1 535 000 vermehrt.

Silberkurs.

New York, den 9. Dez. (Rengo). Der Preis für Silberbarren in New York ging heute um einen Cent herunter auf den bisher niedrigsten Preis von 33 Cents. Der dauernde Fall des Silbers verursacht in Bankkreisen nicht wenig Unsicherheit und wird mit grosser Besorgnis betrachtet, da dadurch die Erholung des Weltmarktes verzögert wird.

Ein chinesisches Warenhaus für den Vertrieb von Sowjetwaren.

Tientsin, den 10. Dez. (Angasta). Ein grosses chinesisches Warenhaus ist in Harbin besonders für den Verkauf von Sowjet Artikeln eröffnet worden. Die Besitzer dieses Warenhauses, Wang Chang-lung Co, beabsichtigen in Moukden und Nordchina Filialen zu eröffnen. Das Harbin Haus führt nur Sowjet Waren, und der Geschäftsführer des Unternehmens hat in einer Unterredung mit der Presse erklärt, dass dies Handels-Experiment guten Nutzen abzuwerfen verspreche.

Der Kampf gegen die Räuber.

Shanghai, den 9. Dez. (Kuo Wen). General Chiang Kai-shek hat heute die Offiziere von den Divisionalkommandeuren aufwärts in sein Hauptquartier in Nanchang zu einer Konferenz bezüglich der Unterdrückung des Räuberwesens einberufen. Die Beschlüsse der Konferenz sind nicht verlautet worden.

General Chu Shou-liang soll mit der Ausrottung der Räuber in Fukien betraut worden sein. Ihm zur Seite stehen die Generale Mao Wen-ping, Hsu Keh-hiang und Tan Tao-yan. General Chiang soll 50 000 Dollar ausgesetzt haben für die lebendige Einlieferung jedes der drei Räuberhauptleute Chuh Teh, Mao Cheh-tung und Huang Peng. In einem Telegramm an die roten Truppen erklärte der General Chiang: wer sich mit dem Gewehr in der Hand ergibt, erhält eine Belohnung von \$ 30, mit einem Maschinengewehr \$ 500 und mit einem Feldgeschütz \$ 1000.

General Chiang will an Stabsoffiziere einige Male in dieser Woche Instruktionssunde geben. General Ho Chien, der Provinzialvorsitzende von Hunan, gedenkt nach Hankow zu fliegen, um den General Chiang dort zu begrüssen, sobald er eintreffen wird.

Die Schulden der Regierung.

Shanghai, den 9. Dez. (Asiatic News) Es bereitet den Finanzbehörden grosse Schwierigkeiten genaue Angaben über die Gesamthöhe der in- und ausländischen Anleihen und Obligationen zu machen. Die einzige zur Verfügung stehende Statistik stammt von der Wiederaufbau Kommission des Finanzministeriums der Peking Regierung aus dem Jahre 16. (1927). Gemäss dieser Statistik beträgt die Gesamthöhe sämtlicher ausländischen Anleihen und Obligationen im Jahre 14 (1925) zusammen mit Zinsen \$ 4 866 146 000 und die der inländischen Anleihen \$ 286 155 000. Hierin sind nicht die Schulden des Verkehrsministeriums (\$ 561 987 000 und \$ 87 358 000 an aus- und inländischen Obligationen) eingerechnet. Die gesamten nationalen Schulden betragen zu jener Zeit \$ 1 400 000 000. Seit dem Antritt der Nationalregierung in Nanking sind die Schulden nicht unbedeutend gestiegen. Heute werden sie alles in Allem auf mehr als \$ 2 000 000 000 einschliesslich Zinsen geschätzt.

Das Flugzeugunglück.

Shanghai, den 9. Dez. (Asiatic News). Der Absturz des Curtis Flugzeuges hat auf die chinesische Öffentlichkeit stark eingewirkt. Man fürchtet, dass auch General Hsueh Shi-hui seinen Verletzungen erliegen wird. Das wird sich sehr nachteilig auswirken auf die Entwicklung der Verkehrsfliegerei in China, denn verantwortliche und reiche Persönlichkeiten werden jetzt der Sicherheit der Reise im Flugzeug

mißtrauen. In Fliegerkreisen rechnet man aus, dass das erste Unglück sei seit der Einführung des Flugwesens in China vor drei Jahren. Die getöteten Flieger, Herr Bell und Herr Tien, galten als die besten Flugzeugführer im Dienste der nationalen Fluggesellschaften in Shanghai. Das Verkehrsministerium berät über eine entsprechende Entschädigung an die Verwandten.

Kleinfilmkamera
Leica



Das passende Weihnachtsgeschenk

Die kleinste und handlichste Kamera mit lichtstarkem Anastigmat 1:3,5; F=50 mm Schlitzverschluss für Zeit- und Momentaufnahmen von 1/20 - 1/500 Sek.

Kamera mit drei Kassetten für 100 Aufnahmen und Entfernungsmesser in brauner Ledertasche

kostet nur \$ mex. 200.— wiegt nur 900 gr

Generalvertreter

Schmidt & Co.

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| Peking | Tientsin |
| 1 His Tang Tse Hutung | 52 Taku Road |
| Harbin | Mukden |
| 31 Diagonalnaya | Ta Hsi Pien Men Wai |

B. Raufman Zahnarzt

Sprechstunden von:
10 — 1 Uhr und von
3 — 6 Uhr.
Im neuen Talati Haus
3. Stock

Statt des Glas-Christbaumschmucks, der doch nächstes Jahr wieder zerbrochen sein wird:

Essbaren Baumschmuck

aus feinsten Schokolade und Marzipan in grosser Auswahl, frisch hergestellt

Kiessling & Bader

Entzückende Neuheiten
Die Freude der Kinder

Das schönste Weihnachtsgeschenk für hier und daheim

DIE LAUTE

EIN CHINESISCHES SINGSPIEL
IN DEUTSCHER NACHDICHTUNG
VON VINCENZ HUNDHAUSEN

XVI U. 469 SEITEN, ZWANZIG WIEDERGABEN CHIN.
HOLZSCHNITTE, IN GANZLEINEN GEBUNDEN
PREIS 12,00 DOLLARS

In den Humboldtblättern sagt Gustav Ernest über die Hundhausen'sche Art der Nachdichtung: „Ganz besonderen Dank verdient Hundhausen dafür, dass er der Versuchung entgangen ist, der deutschen Sprache zugunsten eines chinesierenden Stiles Gewalt anzutun und statt dessen verstanden hat, seinen urdeutschen Versen etwas von dem zarten Duft der chinesischen Poesie beizumischen.“

Zu haben bei:

Peiyang Press in Tientsin und Peking

Französische Baretts

Moyler, Powell & Co.

193, Victoria Road,
Tientsin.

M. LEVY Nachfolger von Sennet Frères
Tel.: 32603
利 噉 洋 行
Juwelen — Uhren
Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

Peiping Filiale Morrison Street
Tientsin 195 Victoria Road

The International Recreation Club
Tel. 1802 Office TSINGTAO Tel. Address: "Sport"
481 Race Course 2 Ciekfang Road Code: Bentley's
P. O. Box 232

Racing Fixtures
Through Tickets can be ordered
by mail with remittance
J. ZIMMERMAN
Secretary

Ren Isawa & Co. 140 Victoria Road, Tientsin.
Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken

Prima Game, farbecht, in allen Farben,
vom Lager oder auf Bestellung

Sensationsprozess um 22 Millionen Mark Schaden.

Eine sensationelle Angelegenheit, in die der frühere Oberbürgermeister von London, Sir William Waterlow, verwickelt ist, beschäftigt zurzeit die englischen Gerichte. Der angeklagte Oberbürgermeister ist das Opfer einer Gaunerbande geworden, der es im Jahre 1925 gelang, eine Emission portugiesischer Banknoten in den Verkehr zu bringen. Die Druckerei Waterlow and Sons, deren Seniorchef Sir William ist, hatte mit der Bank von Portugal einen Vertrag abgeschlossen, nach dem sie eine grosse Emission Banknoten drucken sollte, die für den Verkehr in Portugal, auf den Azoren und der Insel Madeira bestimmt waren. Die Firma druckte in den Jahren 1923 bis 1924 einen grossen Betrag Banknoten, die regelmässig an die Bank von Portugal abgeführt wurden. Die Firma blieb jedoch im Besitz der Druckstöcke, die für die Emission benutzt worden waren. Im Dezember des Jahres 1924 stellte sich ein Holländer namens Marang bei der Firma als Direktor einer holländischen Kolonialgesellschaft vor. Er erklärte, dass seine Gesellschaft von der portugiesischen Kolonie Angola in Westafrika ermächtigt worden sei, Banknoten auszugeben, und beauftragte die Firma, diese Emission im Betrage von 100 Millionen Escudos (20 Millionen Mark) zu drucken. Zu seiner Legitimation wies Marang einen Vertrag vor, den der Gouverneur von Angola mit der von ihm geleiteten holländischen Gesellschaft abgeschlossen habe. Er wartete ausserdem mit einem anderen Schriftstück auf, wonach die Zentralnotenbank in Lissabon den Gouverneur von Angola zur Notenausgabe ermächtigte. Beide Urkunden waren gefälscht. Trotzdem schöpfte Sir William Waterlow noch immer keinen Verdacht hielt es aber für angezeigt, sich an seinen Vertreter in Lissabon mit dem Ersuchen zu wenden, sich von der Bank von Portugal eine Bestätigung für die neue Emission geben zu lassen. Der Vertreter antwortete, dass die politische Situation der Kolonie Angola sehr schwierig und unsicher sei, dass in keinem Falle die Bank von Portugal irgendwelche Hoheitsrechte über die Kolonie Angola habe, und dass sie deshalb auch eine diesbezügliche Autorisation in der fraglichen Angelegenheit nicht erteilen könne. Unbeschadet dieser Antwort schenkte die Firma Waterlow einem gefälschten Brief Glauben, den Marang ihr später vorlegte, und in dem die Bank von Portugal die geforderte Banknotenemission ausdrücklich autorisierte. Tatsächlich wurden denn auch die Banknoten gedruckt und Marang übergeben, ohne dass aus Lissabon irgendeine unmittelbare Mitteilung an die Firma erfolgt wäre. Die Bank von Portugal erstattete darauf Anzeige bei Gericht. Sie zweifelt zwar keinen Augenblick an dem guten Glauben der Londoner Firma, macht dieser aber grobe Fahrlässigkeit zum Vorwurf und fordert deshalb einen Schadenersatz von 22 Millionen Mark.

Zweite Weltreise des Schnelldampfers „Columbus“.

Wie im Frühjahr 1930 wird auch zu Beginn des kommenden Jahres der Schnelldampfer „Columbus“ des Norddeutschen Lloyd für Rechnung des amerikanischen Reisebüros Raymond & Whitcomb, von dem er gechartert ist, eine Weltreise unternehmen. Das Schiff verlässt zu diesem Zweck am 21. Januar 1931 den Hafen von New York und läuft zunächst Madeira und Algier, dann italienische, ägyptische und indische Häfen an. Ferner werden Ceylon, Penang, Malakka, Singapore, Siam und Java berührt. Von hier aus wird die Reise nach Süd- und Nordchina, Japan und den Hawaiiischen Inseln fortgesetzt. Nach dem Anlaufen kalifornischer Häfen geht es durch den Panamakanal über Havana nach New York zurück, wo am 8. Mai die Weltreise endet.

Bei seinem Besuche Nordchinas wird das Schiff in der Zeit vom 23. März bis zum 1. April 1931 in Chinwangtao liegen.

Die erneute Charterung des Lloyd-Schnelldampfers „Columbus“ durch das amerikanische Reisebüro zeugt für die große Beliebtheit, deren sich dieses Schiff, auch in Kreisen des amerikanischen Reisepublikums, erfreut.

Verstärkter Einfluss der Ufa am Weltfilmmarkt.

A.D.—In dem letzten Geschäftsbericht der Ufa wird besonders die Umstellung auf den Tonfilm hervorgehoben, die in diesem Jahre durchgeführt wurde. Die Umstellung hatte finanziell zwei erhebliche Veränderungen zur Folge: einmal bedeutende Investitionen für das Neugeschäft, insgesamt 19 Millionen. Die andere Massnahme ist eine bedeutende Abschreibung auf fertige und halbfertige Filme, die allein 11.40 Mill. von insgesamt 14.10 Mill. beansprucht. Es ist zwar nicht zu erkennen, ob und in welchem Masse diese Abschreibungen auf alte oder neue Produktion vorgenommen werden, doch wird man annehmen dürfen, dass das Vordringen des Tonfilms eine entsprechende Minderung des Ertragswerts der stummen Filme über kurz oder lang zur Folge haben wird. Vorläufig zwar hält sich die Verwertung der alten Produktion noch auf befriedigender Höhe, was sich schon daraus erklärt, dass von insgesamt 28 565 Theatern in Europa erst 3763 mit Tonfilmapparat ausgerüstet sind.

Durch Beteiligung an ausländischen Theatern, durch Bereitstellung von Filmen für den Geschmack des Auslandes ist der Einfluss der Ufa im Auslandgeschäft weiter gewachsen. Auch die neuen Beziehungen nach Frankreich dürften nach dieser Richtung wirksam werden. Als Reingewinn wird wie im Vorjahre nur ein Betrag von 14 000 RM ausgewiesen. Es kann somit gesagt werden, dass der Anschluss an die Tonfilmbewegung nicht nur technisch, sondern auch finanziell gelungen ist.

Villa West Lake Hotel, Tientsin Race Course Road.

Das modernste Hotel in Nordchina

Günstige Bedingungen
Jeden Abend Tanz

ZEISS IKON

Neuheit

Mex \$ 12.-



ZEISS IKON

Format 3x4 cm

Baby Box

16 Bilder 3x4 cm von einem Rollfilm 4x6 1/2 l
Zu haben in allen führenden Photohandlungen

Alleinvertreter für China
Carlowitz & Co.

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung deutscher Sprache in China und Japan.
Sollte in keinem deutschen Hause in Ostasien fehlen.

Schnellste Veröffentlichung aller Tagesereignisse an Hand der bedeutendsten Telegramm-Agenturen.

Übersicht über die Politik im Fernen Osten u. zu Hause.
Aufsätze über Wissenschaft, Wirtschaft und alle Fragen des Lebens von berufener Feder.

Beiträge von Mitarbeitern in den versch. Plätzen Chinas.
Scherl'scher Bilderdienst.

Vertretungen in:

Peking — Peiyang Press, Legation Street
Mukden — H. Kummutat, p.A. M. Bunsen
Tsingtau — H. Brembach, P.O.B. 156
Shanghai — z. Zt. W. Bartels, p.A. Buchhandlung
Max Nössler & Co.

Zahlungen können ausser an obige Vertretungen an die Deutsch-Asiatische Bank in Shanghai, Tientsin, Peking, Tsingtau und an die Hongkong and Shanghai Banking Corporation Harbin gemacht werden. In Deutschland Postscheck-Konto Nr. 156868 Berlin.

Chinesische Ost-Eisenbahn

Wenn Sie in der Nordmandschurei oder in den anliegenden Gebieten arbeiten, benutzen Sie mit Vorteil die Dienste der Handels- und Zollagenten, Transportkontore und Agenturen der chinesischen Ost-Eisenbahn an folgenden Punkten:

Harbin; Harbin-Pristan; Harbin-8. Distrikt; Fudsjan Mandschuria; Hallar; Fuljaerd; Tsinsin; Zizikar-Stadt, Zizikar-Station; Siaochoatst; Anda; Baitsuan; Mangou Mangou; Sun; Dulshinshan; Metaitst; Utsimhe; Imjanpo Hallin; Ninguta; Mudantsjan; Solchinst; Pogranitschnay Shuanshepu; Shuanshensjan; Tsaitagou; Santchah Kishusjan; Taolaitchao; Sungari; Bodune; Tadjago Yaomyn; Kuanicheusi; Changchun; Kirin; Mukden Huanhutun; Koupantst; Metau; Ingkow; Wladwostok, Tientsin; Schanghai.

Unser Tätigkeitsfeld umfasst:

- 1) Transport aller Art von Frachten an alle grösseren Plätze Asiens, Europas und Amerikas.
- 2) Lagerung von Frachten in eigenen Lagerhäusern.
- 3) Versicherung von Frachten auf dem Transport und im Lager.
- 5) Ausführung aller Art von Kommissions-Aufträgen.
- 6) Durchführung aller Zollformalitäten.
- 7) Annahme von Bohnen für Lagerung, und Transport derselben, sortiert und nach festgestellter Qualität der Bohnen, in Säcken, sowie Aushändigung der Transportduplikate auf folgende Stationen: Zizikar, Anda, Sun, Mangou, Dulshinshan, Metaitst, Harbin-8. Distrikt, Shuatschenpu, Tsaitagou, Sungari Yaomyn, Ashtho, Utsimhe, Imjanpo, Hallin, Mudantsjan.

Telephone in der Eisenbahn Verwaltung 23-42, 35-15, 33-53, 37-99, 21-17, 29-89, 32-25, 32-15, 38-25, 30-47, 44-89, 20-53.

Fahrkarten-Vorverkauf und Platzkarten:

In Harbin: Reisebüro der chln. Ostbahn.
Kitaiskaya 170. Tel. Adr. „Europasia.“ Tel. 24-65

Grand Hotel der chinesischen Ostbahn
Sungariski Prosp. Tel. 24-18. Tel. Adr. „Grandhotel“

Schanghai, C. E. R. Commercial Agency,
3 Canton Road. — Tel. 40-43

Tientsin, C. E. R. Commercial Agency,
74, Rue de France — Tel. 18-88

Dalren, C. E. R. Commercial Agency,
111, Yamagata dori — Tel. 82-43

Ingkow, C. E. R. Commercial Agency,
Great Street corner — Tel. 12-71

Mukden, C. E. R. Commercial Agency
Chlodo dori — Tel. 574

Volle Bedienung der Passagiere; Zollformalitäten, Gepäckangelegenheiten, Visum etc.

Der Sibirische Express verlässt die Station Mandschuria am Donnerstag, Sonnabend und Montag.

Der Sibirische Express verlässt Harbin am Mittwoch, Freitag und Sonntag um 15,55

Informationsbureaus auf den Stationen Changchun, Harbin und Mandschuria.

Hotel Keining Mukden San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung
Fließendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

Ältestes deutsches Hotel in Mukden Hotel Lengmüller Mukden, San Djin Lou

Restaurant-Hotel und Kino
Kinoaufführungen täglich, ausser Donnerstags
beginnend 9.15. abends

Donnerstags und Sonnabends Tanz.
Sonntag Nachmittag 5 Uhr - Tee

Liebe

Tragödie von Anton Wildgans. 2. Abend der „Deutschen Auslands- Gastspiele“.

Eine Tragödie, deren Tragik schon in der ersten Szene klar und endgültig gegeben ist, deren Tragik keine Vertiefung und Steigerung erfährt, deren letzte Tragik hinter dem Schlusse liegt. Eine tragische Situation, aber keine Tragödie.

Das Drama will eine Ueberwindung des Naturalismus. Es sucht diese Ueberwindung aber nicht durch innere, zwingende Wesentlichkeiten des dramatischen Gebäudes, sondern durch äusserliche Mittel der Formgebung. Es ist, als ob wir keinen Gerhart Hauptmann, keinen Arthur Schnitzler gehabt hätten, als ob wir keinen Kayser, keinen Hasenclever hätten.

Das Drama borgt sich von dem zu überwindenden Naturalismus die krassesten Effekte und Schlagworte und setzt Situationen hin, die nur Situationen bleiben trotz alles artistischen Raffinements. Niemals werden wir durch das Wort des Dichters in grosse, glaubhafte Konflikte hineingezwungen. Der Dichter überlässt es uns, von aussen her die Hülle der Dichtung mit Tragik und Wucht zu füllen.

An sich auch ein möglicher Weg dramatischer Gestaltung. Aber hier hat der Dichter garnicht die Absicht, diesen Weg zu gehen, und was Qualität sein könnte, ist Mangel.

Der ganze dritte Akt ist vom Standpunkt organischer Gesamtbewertung vollständig überflüssig. Er sagt nichts mehr als das spätere Selbstbekenntnis: „Ich habe eine Hure geküsst.“

Die Probleme unserer Tage liegen anders und tiefer als der Dichter sie hier aufstellt. Das Problem der Gattenliebe wird in der deutschen Dichtung heute tiefer erfasst und verkettet. (Fortsetzung Seite 9.)

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung)

Das Eton von Tanganyika und Europa moribunda.

Schluss von Nr. 62

Als der weisse Mann Amerika fand, war er das noch nicht, stand er noch mit beiden Füssen in der göttlichen Natur, die von allem, was da krencht und flucht, verlangt zu töten um zu leben, und so schlug er tot, was er an andern Menschen antraf und machte aus Amerika ein weisses Land. Hässlich dabei nur, dass er glaubte, es in heuchlecherischer Weise unter dem Zeichen des christlichen Kreuzes tun zu müssen anstatt sich einfach auf das Recht der Natur zu berufen. Was wäre wohl aus Amerika geworden, wenn man, wie jetzt in Afrika den Neger, Araukanern, Guarani, Tupi, Inka und Azteken „Etons“ errichtet hätte? Vielleicht etwas Schöneres, als das, was wir heute in Südamerika vor uns haben, sicher aber kein Land, in dem Millionen und Abermillionen von Weissen ihre Existenz gefunden haben in Jahrhunderten, während welcher der Europäer es garnicht nötig hatte—jedenfalls bei weitem nicht in dem Masse wie heute—des Hungers wegen andere Erdteile anzusehen.

Afrika ist noch frei, anstatt aber dem grossen ewigen Gebot der Natur, dass das Höhere das Niedere vernichten soll und muss, gemäss zu handeln, wendet der Europäer seine ganze Intelligenz und ungeheure Summen seines niedergehenden Vermögens auf, die Neger möglichst schnell auf seine eigne in tausenden von Jahren mühselig erkommene Höhe der Kultur heraufzuziehen zu einer Zeit da Millionen Europäer heute nicht wissen, woher morgen das Brot nehmen. Und welches ist der Erfolg dieses naturwidrigen Vorgehens? Der heutzutage mimosenhaft empfindende Europäer schlägt den Neger nicht tot, um für sich und seine Nachkommen Platz zu schaffen, sondern setzt alles daran, damit er sich entwickle, vermehre, prosperiere und, wie es so schön heisst, zu einem menschenwürdigen Dasein gelange, während gleichzeitig seine weissen Stammesleute in Europa zu Millionen hungern, vorzeitig eingehen oder gar mit den modernsten Vernichtungsmitteln sich gegenseitig zu Millionen töten. Schon der letzte Krieg war einer, der Platz schaffen sollte, er hat das Ziel nicht erreicht, es wird daher ein neuer kommen, der in tausendfältigem Ausmass versuchen wird, es zu finden. Und nun frage man sich: will die göttliche Natur wirklich, dass Millionen höchst entwickelter Wesen sich gegenseitig töten, damit Millionen niederer am Leben bleiben? Es scheint so, nachdem der Europäer das robust Natürliche verschmäht und die Natur umzumodeln sich unterfängt. Die Natur lässt sich aber nicht krumm biegen und daher werden Millionen sie ablehnende Europäer an Stelle der ihr zugewandten Neger ins Gras zu beissen haben. Nicht einmal den alten milden Leitsatz „leben und leben lassen“ beachtet der Europäer noch, er lässt nur noch leben, wenn er selbst auch dabei zu Grunde geht. Gottverlassen wandelt er den falschen Pfad, der ihn ins Verderben führt, weiter. Scipio

S. J. Betines & Co., Peking.
J. Henderson & Co., Tientsin.
Deutsche Apotheken.

Alle Auskünfte über Veröffentlichungen der Presse seit 1919

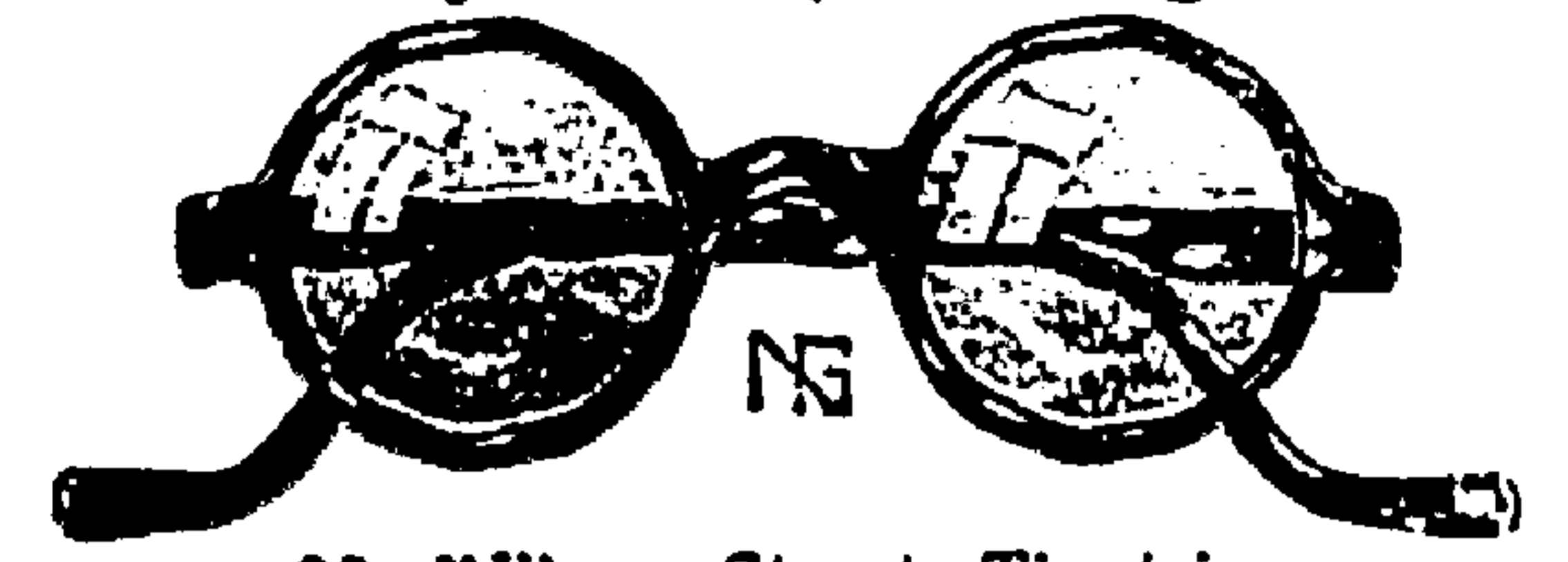
aus dem einschlägigen Gebiete, wie Internationale Politik, sowie Politik des Deutschen Reiches, der Länder und Gemeinden. Parteipolitik, Rechtspflege, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erteilt das

Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft, München.
Ludwigstr. 17a.

Eben erhalten: Beste Auswahl von
Chiffon u. Velvet, einfach und bedruckt
aus Deutschland und Frankreich
Silber- und Gold-Brokat für Balkkleider
Sehr mässige Preise

L. Pinyamall
Königl. Indisches Seidengeschäft
260/2, Victoria Road.
Gegr. 1900
Telephon No. 31869

S. J. Betines & Co.
Optische Abteilung



32. Wilson Street, Tientsin.

Nichols

Extra feine Strick-Garne

garantiert aus reiner Merino-Wolle
mottensicher gemacht nach dem
neuesten Verfahren

ein-, zwei-, drei- und vierfach

15 Normal Farben — \$5 pro engl. Pf.

Detail-Verkauf: 104 Taku Road

Deutsches Zahntechn. Laboratorium

ANTON NEUKAMP

Feinste Gold- u. Kautschuk-Technik

Regulierungen

Schkalneja 13. Harbin

Empfang von 9-6.

Prima
Eisengallustinte

„Phönix“

\$ 2.40 per Liter.

Peiyang Press

Wush Rd. 19/21

Dr. Werner Ulrich

Mukden, 3, San Djin Lou

Chirurg u. Frauenarzt

Sprechst. 3-5 nachm.

DR. MED.

G. BERGMANN

Chirurgie u. Frauen-
krankheiten.
Harbin

Sprechst. von 4-6 nachm.

Bolchol Prosp. 103

Neustadt Telefon 20-61.

Privat Klinik

Dr. Kaufman (Mindlin)

Sprechst. von 10-12 vorm.

u. 7-8 abends,

Skwosnala, Pristan.

DR. MED.

L.C. SCHULTHEISS

Chirurg u. Frauenarzt.

Sprechstunden von 4-6

nachm., ausser Sonnabend

und Sonntag.

Harbin, Mostovaya 48.

Pristan. Fernspr. 31-35



Weihnachtseinkäufe!

Versäumen Sie ja nicht, unser Warenhaus in der
jap. Niederlassung zu besichtigen, Sie finden dort die
grösste Auswahl an geeigneten Geschenken für Alt und
Jung und

zu den billigsten Preisen am Platze.

The
Chung Yuen
Co., Ltd.

Geöffnet von 10 a.m.

bis 10 p.m.

Asahi Road

Japanische Konzession.



Liebe

Tragödie von Anton Wildgans.

2. Abend der „Deutschen Auslands-Gastspiele“.

(Fortsetzung von Seite 7.)

Die Gestalten der Wera, des greisen Herrn, der Madame Charlotte, der Mutter bleiben bei aller Wirksamkeit der Farbengebung zufällig und damit unkünstlerisch. Gerhart Hauptmann zeigt, eines seiner größten Verdienste um das moderne deutsche Drama, wie solche Nebenpersonen in das dynamische Gefüge einer dramatischen Dichtung verknüpft sein müssen.

Das Erscheinen des Jugendfreundes, seine Inanspruchnahme als Ersatz für den sich entfernenden Gatten, seine übertrieben betonte Freundschaft, all das ist peinlich, nicht schicklichhaft begründet, nur Situation.

Schade um die wundervollen Verse der Dichtung! Man darf sie nur als reine Lyrik genießen.

Und dennoch sind wir den Auslands-Gastspielen dankbar für den Abend. Wir lehnen es ab, in diesem Drama einen wesentlichen Ausschnitt aus der deutschen Dichtung der Gegenwart zu sehen, wir lehnen es ab, ihm auch nur den Wert eines besonders interessanten Zeitbildes zuzuerkennen. Aber wir begrüßen dankbar diese Aufführung, weil sie uns zeigte, welche hohe Darstellungskunst heute in Deutschland herrscht und von unsern Gästen beherrscht wird.

Nur eine vollkommene Kultur des Sprechens, nur ein äusserst massvolles und doch leidenschaftlich durchbetobtes Spiel konnte eine solche Aufführung ermöglichen. Es wird hier vom Schauspieler verlangt, dass er der Versuchung entgeht, sich in seiner Rolle zu verlieren, dass er bei vollkommener Beherrschung die wildesten Erschütterungen und Kämpfe glauben macht, dass er durch seine Kunst das gibt, was ihm der vertrauende Dichter zu geben überlässt, oft trotz dem Dichter.

Die Darstellungskunst unserer Gäste brachte es fertig, aus dem Stücke das zu machen, was dem Dichter vorschwebte: Ein erschütterndes Schicksal aus dem Mysterium der Liebe.

Der Martin des Herrn Liessen in der gefährlichen Konsequenz seines scheuen Flüchtens vor Klarheit, seines ohnmächtigen Ringens um Freude und Liebe war das schönste Geschenk des Abends. Wir glaubten ihm, nicht dem Dichter—die Furchtbarkeit seines Bettelns um Glück und Ruhe, wir glaubten ihm, nicht dem Dichter—die Tragik seines heissen Wollens gegenüber der kalten Tatsache der Fremdwerdens und des Abgrundes. Wir begleiteten diesen Martin mit atemloser Spannung bis an das Ende, das kein Ende ist. Niemals ein Fehlgriff, niemals ein Nachlassen, niemals ein störender Ausbruch in diesem starken aber überlegen beherrschten Spiel.

Die Gestalt seiner Gegenspielerin Anna stellte vielleicht noch höhere Anforderungen. Die Kunst Frau Therese Senden-Bischofs eröffnete vor uns erschütternd, grausam und unvermittelt jenes Problem der Eheliebe, das weder unsere noch eine andere Kultur zu lösen vermag. Ihr Spiel gab uns mehr als die schönsten Worte des Dichters. Es gab uns den Glauben an die Qual ihres Leidens und gab uns den Glauben an ihr Vertrauen auf Milderung der Qual durch Verstehen und Güte.

Der Vitus Wardegast, eine Gestalt, die uns Auslandsdeutsche besonders fesseln musste, fand in Harry Bischof einen Darsteller, der ihr die richtigen Töne,

die richtigen Farben gab, der uns alle Billigkeiten und Ungereimtheiten vergessen liess, mit der der Dichter sie ausstattete.

In seiner letzten Szene mit Martin scheint uns ein kleiner Regie-Irrtum unterlaufen zu sein. Nicht die Ueberraschung durch den heimkehrenden Freund, sondern eigene Besinnung halten ihn an der Türe zu Anna zurück.

In der wenig dankbaren, ausgezeichnet von ihr charakterisierten Rolle der Mutter unterwarf und entzog sich Fräulein Elisabeth Wieck der empfindsamen Atmosphäre des bedrohten Ebehimmels.

Die arme Wera wurde durch Fräulein Hölzel lebensecht und ergreifend dargestellt. Wir verstanden dieses nach Liebe und Reinheit hungernde Geschöpf, ihren Zusammenbruch, als ihr die Aengstlichkeit des Familienvaters das Tor zur Freude liebevoller Hingabe verschloss.

Der greise Herr Hellmuth Voigts war eine Charaktergebung höchsten Reizes. Auch in dieser Gestalt hat die dichterische Gestaltung alles der Wirkungsmöglichkeit des Schauspielers überlassen. Der Dichter mag sich bei Herrn Voigt bedanken.

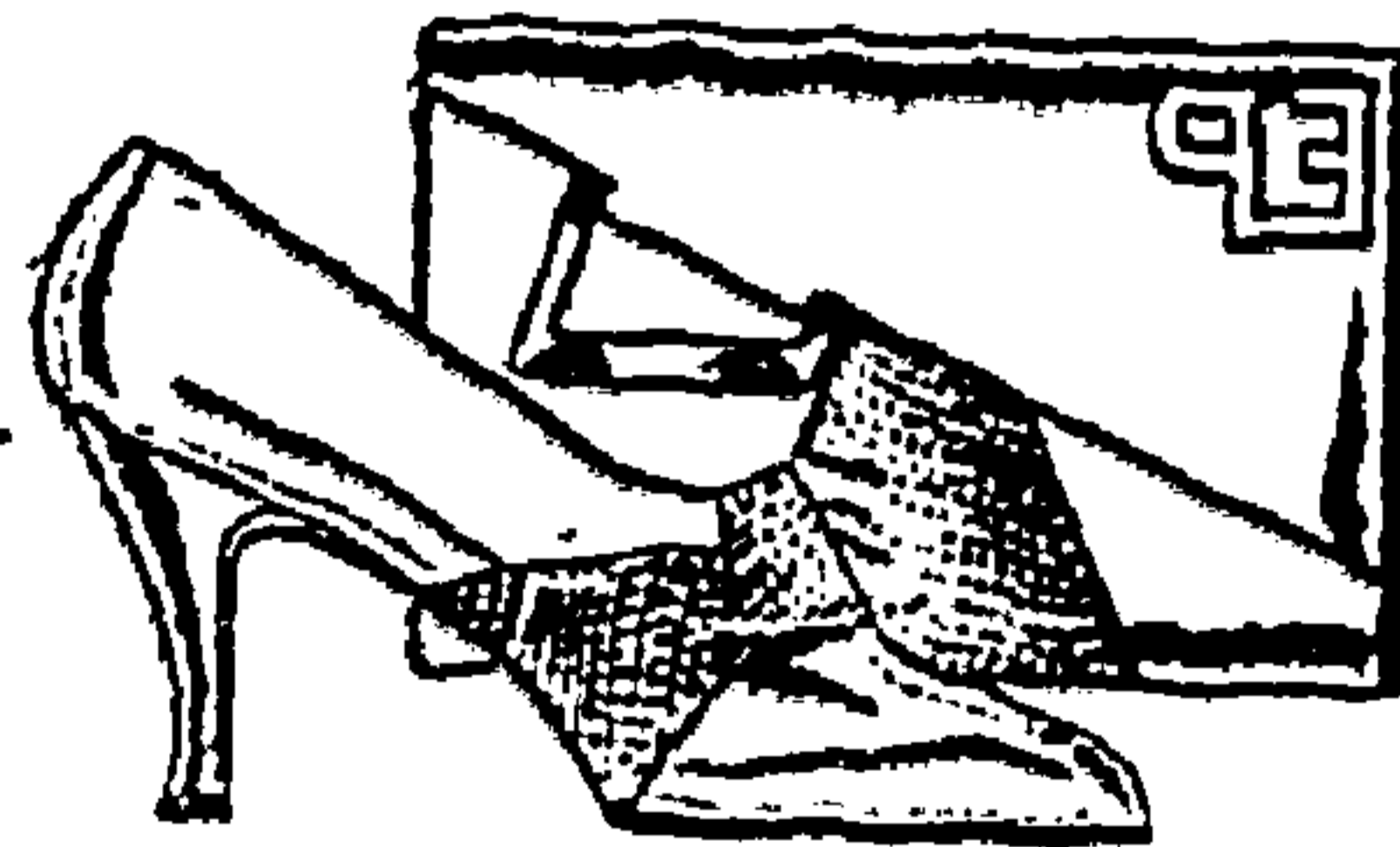
Einmal durften wir in der Spannung des Abends aufatmen. Wir danken der Regie und Frau Meier-Wolters dafür. Sie waren sich bewusst, dass eine Konzession an die Erwartung der Zuschauer gemacht werden müsse und unterstrichen daher die Madame Charlotte drastisch, aber doch künstlerisch. Wie meisterhaft jeder Schritt, jedes Wort, jede Miene dieser Sklavenhalterin mit ihrer Gewinn gier und ihrem aus Erfahrung und Kälte gewonnenen Verständnis für menschliche Schwächen! Wir lachten alle von Herzen. Und wir wollen uns die Berechtigung zu diesem Lachen nicht bestreiten lassen, das uns half, das Drama zu ertragen.

Wir haben alles in allem einen grossen Gewinn aus dem Abend heimgetragen. Vielleicht nicht den Gewinn, den unsere Gäste uns geben wollten: das sagen wir auf die Gefahr hin, für Banausen gehalten zu werden.

Der Gewinn des Abends war für uns diese Aufführung gegeben zu haben, dieses durch eine erfahrene, feinfühlig Regie zusammengehaltene meisterhafte Spiel. Und wenn wir in einigen Tagen durch die selben Künstler den niemals alternden Faust unseres Goethe nacherleben, dann wird uns auch das vermittelt sein, was gestern noch fehlte: Die Grösse deutschen Dichtergeistes, die alle Probleme umfasst, sie ordnet und sie löst in der Unendlichkeit seiner Güte und Weisheit, durch die Gewalt seiner Dichtersprache, die Form ist und Gestaltung.

A. G. Stekol

278 Victoria Road, Tientsin



Wiener Schuhe für Damen u. Herren.
Amerikanische Kleiderkoffer „Oshkosh“.
Reisekoffer aus bestem amerikan. Material.

英
界
三
海
二
大
四
道
五
五
七
二
號

ANTHRAZIT

\$18.—

per Tonne, frei Haus

RIELFELD & SUN

52 Taku Road, Telephone 32457

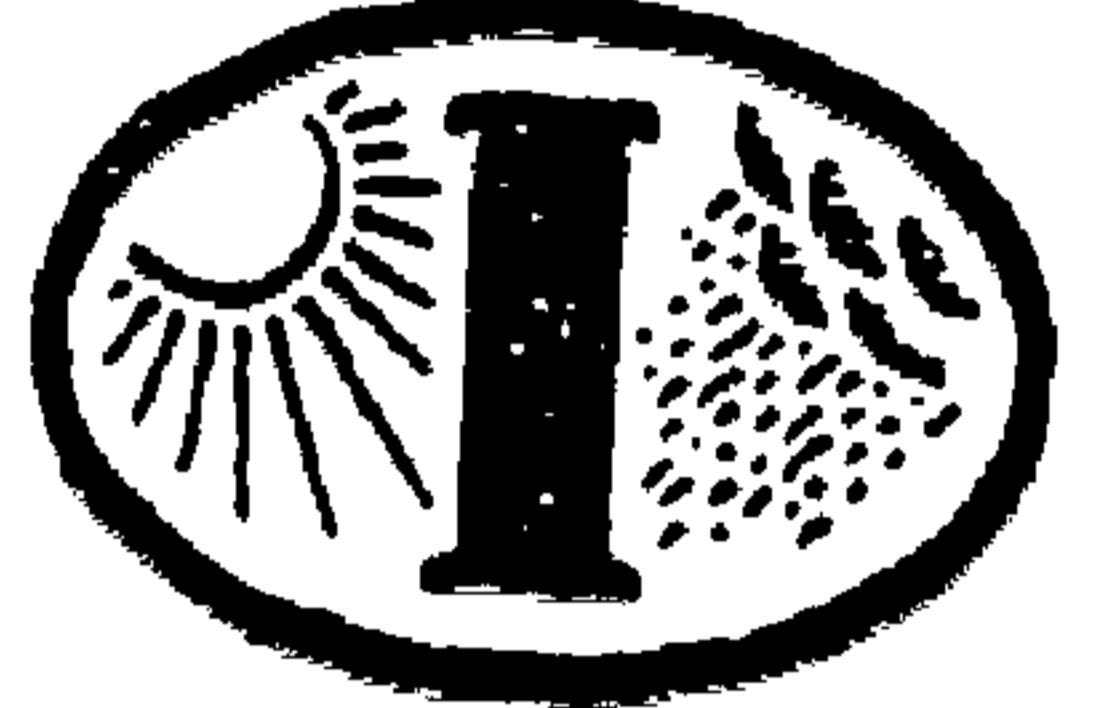
天
津
逸
信
洋
行

Für Gardinen, Möbelstoffe, Waschkleider,
Pyjamas etc., etc. nur

Indanthren farbige Tuche,

denn sie sind schön und dankbar, auch durch
langen Gebrauch verlieren sie ihr gutes Aus-
sehen nicht.

Ein Stoff mit der
Indanthren Schutzmarke



ist unübertroffen

waschecht, lichteht, wetterecht.

Zu haben in allen Plätzen Chinas;

In Tientsin bei Teh Ching Heng.

Taku Rd./Ecke Canton Rd.

Rhein- u. Moselweine



Laubenheimer
Oppenheimer
Niersteiner
Hochheimer
Liebfraumlilch
Johannisberger

Alles erstklassige Gewächse

Importeure

Juvet & Co.

Tel. 31147

99 Rue de Takou.

Hotel-Restaurant Kreier,

Woodr. Wilson Street Tientsin Telephone 30075

Telegramm Adresse: Kreier Tientsin

In bester Geschäftslage;

Einziges deutsches Hotel am Platze;

Moderne Badeeinrichtung.

Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

O. Kreier, Inhaber.

Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.

Alleinvertreter für Nordchina für:

Thomas Bräu — Paulaner Bräu — Salvator

Imperial Hotel Ltd., Tientsin

In nächster Nähe des Bahnhofs,
in der franz. Konzession gelegen

Erstklassiges Hotel mit guter Küche und vorzüglichen Weinen.

Telegr. Adr.: HOTELIMP

Geschäftsleiter: Fr. W. Schmitz
früher Köln a Rh.

Hallen-
einrichtungen



Hallen-
Dekorationen

Anerkannt erstklassige Kunstschlerei
Dekorationen und Polsterarbeiten

Entwürfe und Kostenanschläge kostenlos.

81, Meadows Road, Tientsin

CORINTH & CO.

Fernspr. 32804

Planung und Ausführung für Wohn- und Geschäfts-
häuser im neuzeitlichen Charakter

Übernahme fachgemässer Ausführung von Umbauarbeiten, Dachein-
deckungen und Hausreparaturen. Grabsteine.

Tientsin, den 12. Dezember 1930.

Der Marschall Yen Hsi-shan soll mit seiner Familie am 15 d. M. mit dem Dampfer „Peiling Maru“ nach Japan abfahren. Seine Frau und ein Sohn sind aus Shihkiachwang mit einem Sonderzuge, den General Wang Shu-Chang, der Vorsitzende der Hopei Provinzial-Regierung ihnen entgegengesandt hatte, in Tientsin schon eingetroffen.

Beim gestrigen Rotary-Tiffin im „Astor House“ sprach der Tientsiner Stadthaupt, Herr Tsang Chi-fang, über das interessante Thema: „How to put Tientsin on the Map“ d. h. Wie das Aufblühen Tientsins gefördert werden sollte. Er betonte die Notwendigkeit eines Zusammenwirkens aller Gemeindeverwaltungen ohne nationalen Unterschied und sprach seine Meinung aus, dass jedem Bürger die Möglichkeit geboten werden sollte, an dem Aufblühen der Stadt mitzuwirken und seine Wünsche zur Geltung zu bringen. Die Rede wurde von den zahlreichen Anwesenden mit grossem Beifall aufgenommen.

Herr Otto Sixt, der Manager der Shing-ming Trading Co, wurde von den Rotarians auf das herzlichste Willkommen geheissen. Er erzählte von seinen Reiseeindrücken, die er während seines 6 monatlichen Aufenthalts in Europa gesammelt hatte. Seine Schilderungen des jetzigen Lebens und der wirtschaftlichen Verhältnisse in England, Belgien und Deutschland fanden grosses Interesse bei den Rotarians. Herr Sixt sagte, dass er auf seiner Reise überall den Beweis von dem internationalen Charakter der Rotary-Vereinigung erhalten habe: überall sei er von den Rotarians auf das Wärmste empfangen worden—sogar in Belgien, wo das Verhältnis zu den Deutschen noch etwas gespannt ist. Er schloss damit, dass er sich freue, wieder in Tientsin zu sein.

Aus Peking.

Im Deutschen Klub in Peking findet heute, den 12. Dezember, der fünfte Vortragsabend dieses Winters statt. Herr F. Müller wird über „Edel- und Halbedelsteine“ (mit Demonstrationen) sprechen. Die Mitglieder und Freunde des Klubs sowie deren Angehörige und Gäste werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Der Eintritt ist frei.—9.15 p.m., Chin Yue Hutung No. 3.

Zu seinem Vortrag über „Einführung in die experimentelle Glasbläserei“ (mit Demonstrationen) ladet Herr H. Müller die Mitglieder des Deutschen Klubs und deren Angehörige herzlich ein. Der Vortrag wird Sonnabend, den 13. Dezember, nachmittags von 2.30 bis 4 Uhr, im P.U.M.C. Building, Room 4, stattfinden.

Aus Harbin. 8.12.30.

Neue Verjüngungsmethode.

Vor einigen Tagen fand eine interessante Sitzung der „Gesellschaft der Aerzte“ statt, auf welcher die Verjüngungsfrage diskutiert wurde. Dr. Dschischkariani trat mit einem Bericht über seine eigene Verjüngungstheorie auf, welche sich von der des Professor Woronoff beträchtlich unterscheidet.

Wie bekannt, besteht die Methode von Professor Woronoff in „chirurgischer Verjüngung“ durch Verpflanzung der Keimdrüsen. Dr. Dschischkariani behauptet, dass diese Methode nur mit kräftigen, nicht völlig senilen Organismen möglich sei, und dass sie daher keine grosse Verbreitung finden könne. Im hohen Alter kann diese Behandlung zu keinen befriedigenden Resultaten führen, und in der Blüte des Lebens werden sich wahrscheinlich nur wenige Menschen der Operation freiwillig unterwerfen.

Dr. Dschischkariani denkt, dass die chirurgische Verjüngungsmethode schnell aus der Mode kommen wird. Dagegen empfiehlt er die Behandlung der Alterserscheinungen durch inneren Gebrauch des Extraktes der Keimdrüsen, welcher den wirksamen Hormon enthält. Er behauptet endlich nach langen Experimenten eine neue Methode für die Extrahierung des Hormones aus den Keimdrüsen von lebenden Tieren entdeckt zu haben. Auf diese Weise werden die wirksamen Eigenschaften des Hormones bewahrt, die sonst während der Zubereitung verloren gehen.

Die Behauptungen von Dr. Dschischkariani haben in den ärztlichen Kreisen ein lebhaftes Interesse hervorgerufen.

Ende einer grossen Firma.

Die schwere Wirtschaftskrisis in der Mandchurei schlägt nun auch die grossen chinesischen Firmen, die bisher die Lage mehr oder weniger leicht überstanden hatten.

Soeben wurde bekannt, dass die grosse chinesische Firma Tun Fachen ihre Zahlungen eingestellt hat. Diese in der ganzen Mandchurei gut angesehene Firma arbeitete hauptsächlich im Getreidehandel und im Import und hatte in Harbin und überall an der Chinesischen Ost-Bahn ihre Kontore. Ausserdem besass sie mehrere grosse Fabriken und Mühlen.

Die Firma hofft alle Gläubiger zufriedenstellen zu können, da die Aktiva, das Eigentum der Firma,

EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.15 p.m.

„The 3 Sisters“

mit

Louise Dresser, Addie McPhail, Kenneth MacKenna, Joyce Compton, June Collyer, Tom Patricola.

Roman der freudigen Jugend und Selbstaufopferung der Eltern, dargestellt in zarten, ansprechenden Bildern aus dem Leben einer italienischen Familie.

Drei

berückende Schönheiten:

Die 1.—wünschte Erfolg.
Die 2.—sehnte sich nach Liebe.
Die 3.—suchte aufregende Erlebnisse.

Sie werden alle drei Liebgewinnen.



einen Wert von mehr als 2 Millionen Dollar hat. Die Abwicklung der Liquidation soll langsam von Statten gehen, damit die Werte nicht verschleudert zu werden brauchen.

Aus Moukden.

Moukden, den 7. Dez.

„Oben spitzig, unten breit, Durch und Durch voll Süsseigkeit...“

So ist die hier vor einiger Zeit eröffnete Bäckerei und Konditorei beschaffen, verbunden mit einem Café unter dem Namen „Royal“, Inhaber: Scheel & Szambelan, welches noch zum Weihnachtsfest fertig werden soll. Wer ein einigermaßen technisches Auge hat, muss dies sofort erkennen. Fassen wir also das neugeborene Kind sofort beim Schopf und taufen es „Zuckerhut“, zumal es diesem Namen schon jetzt alle Ehre bereitet. Nicht nur süss, sondern auch schmackhaft ist das von dem Meister Gebackene, und was man in den letzten Tagen in dem nunmehr eröffneten Verkaufsraum zu sehen bekommt, ist nicht bloss Backware, es sind Künstlerhände, die das alles geschaffen haben. Es kommt also nicht nur der Magen zu seinem Recht, sondern auch das Auge erfreut sich. So wie der Meister im Backraum wirkt und schafft, so wirkt und schafft die Frau Meisterin unermüdet im Verkaufsraum, der ja noch im Werden ist. Wir sind aber schon heute davon überzeugt, dass die junge, blonde Meisterin ihr Handwerk ebenso gut versteht wie der Meister und wollen nur von Herzen wünschen, dass ihr fleissiges Mühen und Streben mit Erfolg gekrönt werden möge!

Moukden, 8. 12.

Zum letzten Gruss an sein im Deutschen Hospital in Peking am 6. d. M. verstorbenes Mitglied, Herrn E. Knoll von der Yali Import und Export Co. Ltd. hatte der Deutsche Klub in Moukden heute halbamt geflaggt. Herr Knoll hat sich während seiner moukdener Zeit sehr um den Deutschen Klub verdient gemacht. Die Nachricht von seinem zu frühen Tode rief in uns, die wir ihn kannten, die Erinnerung an ihn und an sein stets freundliches Wesen wieder wach.

Wir suchen Mitarbeiter in allen deutschsprachigen Ländern für unsere Exportzeitschrift, Handelsabteilung, zur Berichterstattung und zum Anzeigenvertrieb. Zuschriften mit Beischluss eines internat. Postantwortscheines an den Verlag der „Erwerbs-Rundschau“ Internat. Industrie- & Handelsmarkt, in Brünn 16, Jungmannova 11, Tschechoslowakische Republik.

An unsere Leser!

Um keine Unterbrechungen in der Lieferung der Zeitung entstehen zu lassen, senden wir nach Ablauf der Bezugszeit unseren Lesern die Zeitung ohne Unterbrechung weiter zu. Im Falle ein weiterer Bezug des Blattes nicht mehr gewünscht wird, bitten wir uns telephonisch (Nr. 32277) zu verständigen, resp. (bei Lieferung durch die Post) die Zeitung zurückzuweisen.

Die Expedition.

GAIETY THEATRE

Heute um 5.30 und 9.15 p.m.

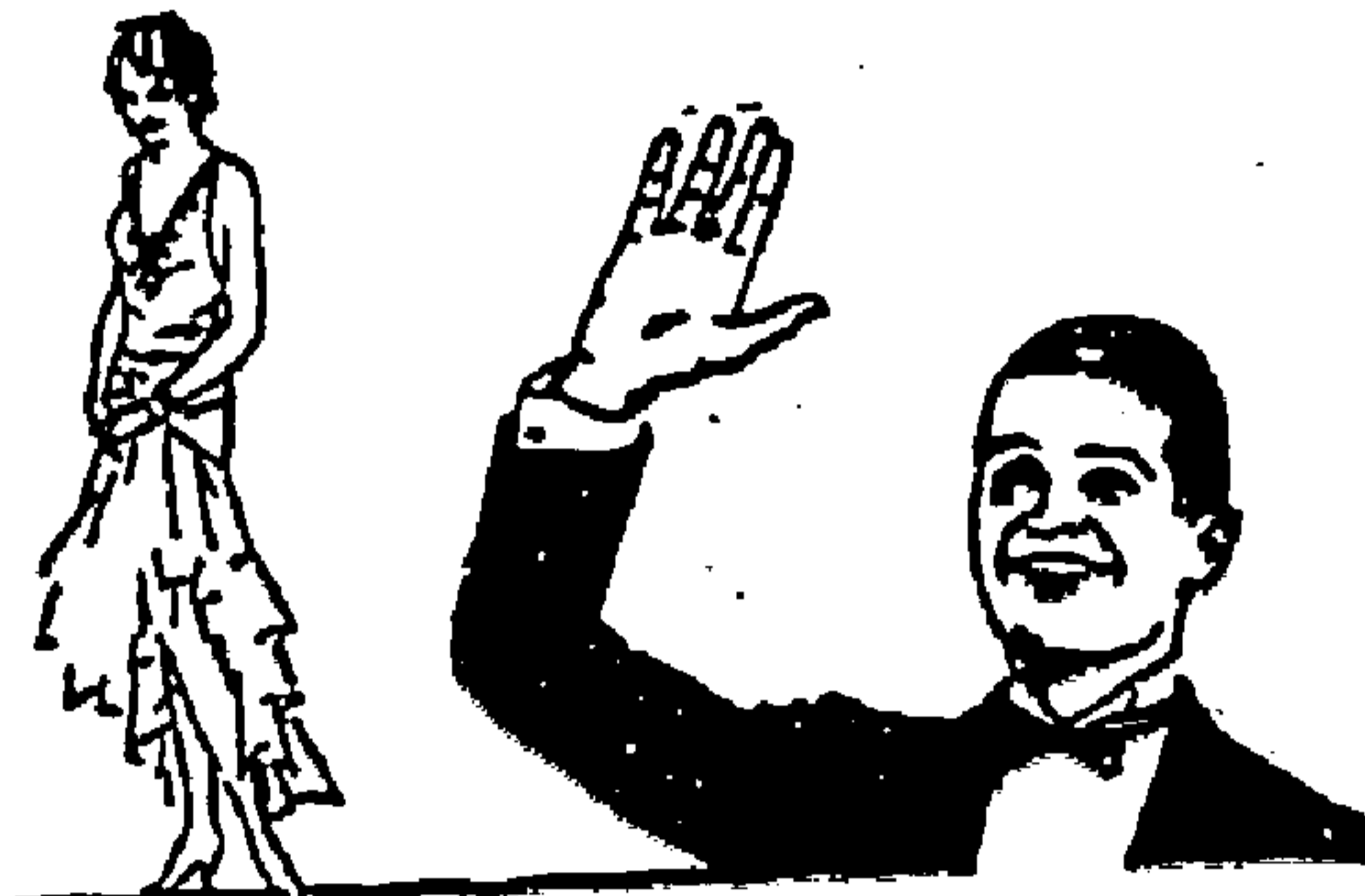
Der König der Unterhaltung in einem Film-Schlager.

Er singt 4 neue Lieder-Schlager.

Aufsehen erregend. Gewagt. Ansprechend. Komisch.

Das Bild, über das ganz New-York staunte.

Der Mann, den Sie lieben



MAURICE CHEVALIER
The Love Parade

Hören Sie:

„Dream Lover“ „My Love Parade“
„Paris, stay the same“ „Let's be Common“

Es wird immer in Ihrer Erinnerung bleiben.

Sehen Sie: Maurice Chevalier in

„The Love Parade“ mit
Jeanette MacDonald,
Lupino Lane
Lillian Roth.



Tientsin's bestes Tonfilm Theater

OLYMPIC THEATRE

Heute um 5.30 und 9.15 p.m.

Ein Drama mit Millionen Volt-Spannung aus dem Leben des Abschaums der Verbrecherwelt!

mit

John Wray,

der die führende Rolle im Film:

„All Quiet On The Western Front“

gespielt hat, unter Mitwirkung von Betty Compson

und vielen anderen. Sein Lächeln liess Männer erzittern—denn er herrschte mit sammet-weichem Druck einer eisernen Hand—einer eisernen Faust, die plötzlich zuschlug, ohne Spuren zu hinterlassen.

Sehen und hören Sie den sonderbarsten Roman, der je gefilmt wurde.

Liebe Leben Ehre Das war der Einsatz am grünen Spieltisch dabei waren die Karten gemerkt! Es wird Sie packen und in Staunen setzen.



CZAR OF BROADWAY